gleitet ihn der tiefe Dank der Arbeitsgemeinschaft. Er hat der musikgeschichtlichen Forschung und zugleich der Publizierung ihrer Ergebnisse so sehr gedient, wie kaum ein anderer.

A.G.

Unser Mitglied Dr. Herbert Unverricht - Mainz, hat am 19.6.1967 seine öffentliche Vorlesung als Privatdozent über das Thema "Komponist und Musikverleger" gehalten.

NEUE MITGLIEDER

Dr. Karl Schäfer, Darmstädter Musikzentrale
Dr. Gerald P.R. Martin, Barnstorf-Bremen
Christian Giegerich, Aschaffenburg
Hans Günther Christ, Wiesbaden
Angelika Tröscher, Mainz
Dr. Helmut Lungershausen, Mainz / Freudenstadt
Prof. Dr. William Haldeman, Orange, Californien, USA
Jutta Boehe, Wien / Darmstadt
Carlo Schneider, Trautheim bei Darmstadt

MITTEILUNGEN

der Arbeitsgemeinschaft für mittelrheinische Musikgeschichte

Nr.15 Dezember 1967

Inhalt

Philipp Schweitzer, Bericht über die 6. Jahrestagung in Darmstadt
Die 8. Jahrestagung 1969 in Worms
A.Gottron, Miszellen
1. Zur Biographie des Komponisten Fr.H.v.Dalberg
2. Zur Biographie des Mz.Hofkpm. Jan Ondraček
3. Beiträge zur Biographie von Frz.X.L.Hartig
Konzerte. Prag-Ljubljana-Darmstadt
Sendungen des SWF Studio Mainz
Editionen
Schallplatten
Literatur
Was uns in neuen Lieferungen von MGG besonders interessiert
Anschaffungen der Arbeitsgemeinschaft
Neue Mitglieder
Personalia
Prof.Franz Bösken, Zur Bildbeilage: Die Stummorgel in Kirchheimbolanden

Bericht über die 6.Jahrestagung in Darmstadt

Am Mittwoch, 22.11.1967 (Buss- und Bettag) tagte die Arbeitsgemeinschaft auf Einladung der Hess. Landes- und Hochschulbibliothek Darmstadt in den Räumen der Bibliothek (Schloss) in Darmstadt.

Der Vorsitzende, Prof. Dr.Gottron, eröffnete die Tagung mit einem Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr. Er gab einen kurzen Überblick über den Mitgliederstand (111 ordentliche und über 60 fördernde Mitglieder und Insti-

Johannes Gutenberg-Universität
in Mainz
Musikwissenschaftliches Institut

tutionen). Die finanzielle Lage der-Arge kann als gut bezeichnet werden, wenn auch die Anforderungen an die Kasse sehr erheblich sind. Die Tagung war von Mitgliedern aus folgenden Orten besucht: Aschaffenburg, Bad Homburg, Darmstadt, Finthen b.Mainz, Gonsenheim, Langen, Lützel/Westerwald, Mainz, Roxheim/Pfalz, Trautheim b.Da., Wiesbaden und Würzburg.

Prof. Gottron teilte mit, dass als neuestes Werk in den Veröffentlichungen der Arge das Buch von Frau Dr.El.Noack, Musikgeschichte Darmstadts vom Mittelalter bis zur Goethezeit, erschienen sei und zur Tagung die ersten Exemplare vorliegen. Das Manuskript ist am 17.3.1967 übergeben worden und konnte in Rekordzeit veröffentlicht werden. Prof. Gottron informierte die Anwesenden über abgeschlossene und geplante Editionsvorhaben. Demnächst soll die Arbeit von Oberstudienrat Arno Lemke über Gottfried Weber, Leben und Werk, herausgegeben werden. Das Buch erscheint Frühjahr 1968.

Als Tagungsort 1967 war bei der Tagung in Gau-Algesheim (10.9.1966) Worms festgelegt worden. Durch die heutige Tagung in Darmstadt bedingt, soll jedoch die Tagung 1968 (3. General-Versammlung) in Worms stattfinden, wenn nicht aus Zweckmässigkeitsgründen die Tagung der Arge 1968 in Mainz mit der Tagung der Deutschen Gesellschaft für Musikforschung zusammengelegt wird. Die Versammlung erklärt sich damit einverstanden, dass der Vorstand diesbezügliche Verbindung aufnimmt. Sollte eine gleichzeitige Tagung in Mainz sich nicht ergeben, dann bleibt als Tagungsort für 1968 Worms.

Prof. Gottron berichtete über einige interessante Konzerte und Veranstaltungen, an denen Mitglieder entweder beteiligt waren oder Material bereitgestellt hatten. Eine lebhafte Diskussion entwickelte sich über das bei der Arge vorliegende Johann Stamitz-Msc. von Gradenwitz, dessen Veröffentlichung nicht mehr aktuell sei. Das gleiche Thema bearbeitet Wolf (USA). Dr. Unverricht hat zugesagt, mit Wolf Verbindung aufzunehmen, um festzustellen, ob die Arbeit abgeschlossen ist und ob eine evtl. Edition durch die Arge möglich ist. Prof. Federhofer glaubt über den Präsidenten der amerikanischen Gesellschaft für Musikwissenschaft, LaRue, New York, etwas über den Stand der Arbeit von Wolf erfahren zu können.

Über die Frage ob die Veröffentlichung Thematischer Werkverzeichnisse in der beabsichtigten Weise möglich ist, ergab sich ebenfalls eine ausführliche Aussprache zwischen den Herren Prof. Gottron, Lebermann und Dr. Volk. Von der Versammlung wurden die Herren Dr. Hoffmann-Erbrecht, Dr. Volk und

Dr. Unverricht beauftragt, sich mit den in Frage kommenden Autoren in Verbindung zu setzen. In einigen Fällen sind Werkverzeichnisse bereits in Werken der Reihe "Beiträge zur Mittelrheinischen Musikgeschichte" enthalten.

Die anschliessenden Referate hielten Dr. Hoffmann-Erbrecht (Miszellen zur Frankfurter Musikgeschichte), Ph. Schweitzer (Überblick über die Musikgeschichte Darmstadts im 19. Jahrhundert) und Dr. Fritz Kaiser (Jugendstil in der Musik). Das Thema Jugendstil gab Anregungen für weitere Forschungen.

Das gemeinsame Mittagessen wurde im Hotel Goldene Krone eingenommen.

Der Nachmittag brachte um 15 Uhr (Musik- und Vortragssaal der Bibliothek) noch zwei Vorträge. Bibliotheks-Direktor Dr. Erich Zimmermann begrüsste die Tagungsteilnehmer auch im Namen von Oberbürgermeister Dr. Ludwig Engel. Er betonte die wichtige Funktion der Bibliothek und ihrer Musikabteilung. Der Vorsitzende, Prof. Dr. Gottron, dankte für die Einladung nach Darmstadt. Er überreichte für die Bibliothek das gerade erschienene Buch von Frau Dr. Elisabeth Noack.

Frau Dr. Elisabeth Noack hielt den Festvortrag über Georg Philipp Telemanns Beziehungen zu Darmstadt. Dr. Günther Fleischhauer (Magdeburg) sollte über das Telemannbild in unserer Zeit sprechen. Er war leider am Erscheinen verhindert. Die Gedenkfeier wurde durch Kammermusikwerke von Telemann, Graupner, Grünewald und Heinichen in stilvoller Weise umrahmt. Ausführende waren Frau Thea Boué (Cembalo) und den Herren Richter (Flöte), Schweinfurter (Oboe) und Beck (Fagott) vom Landestheater-Orchester Darmstadt.

Oberstudienrat a.D. Hermann Kaiser sprach um 17.30 Uhr über den Darmstädter Maschinen- und Bühnenmeister Carl Brandt und seine Bedeutung für das Darmstädter Theater und für das Werk Richard Wagners. Lichtbilder ergänzten das Wort in eindringlicher Weise.

Eine Ausstellung wertvoller Dokumente der Darmstädter Musiksammlung hatte Dr.Fritz Kaiser aufgebaut. Eine Aufzählung der einzelnen Stücke würde hier zu weit führen. Die Tagung wurde durch ein historisches Konzert des Instrumental-Vereins Darmstadt mit Werken von Telemann, Graupner, Abbe Vogler, C.M. von Weber und Friedrich von Flotow beschlossen. Solist war das Mitglied Dr. Roderich Fuhrmann.

Darmstadt 27.11.1967 Philipp Schweitzer

Die 8. Jahrestagung 1969 in Worms

Im Namen der Wormser Mitglieder teilte Herr C.J.H. Villinger am 29.11.1967 mit, dass sie mit der Verlegung der Tagung von 1968 in Worms auf das Jahr 1969 einverstanden sind. Die 3. GV wird also beschlussgemäss zusammen mit der Tagung der Gesellschaft für Musikforschung Ende September 1968 in Mainz stattfinden.

Wir zählen in Zukunft nur nach Jahrestagungen. Ist die satzungsmässige Generalversammlung (alle drei Jahre) fällig, so heisst es beispielsweise: 7.Jahrestagung mit Generalversammlung".

M I S Z E L L E N

1) Zur Biographie des Komponisten Friedrich Hugo v. Dalberg

Herr Villinger - Worms hat festgestellt, dass im Gegensatz zu allen seitherigen Darstellungen Joh. Friedr. Hugo von Dalberg (vgl. MGG 2, 1870) nicht am 17.5.1760 in Herrnsheim getauft worden ist, sondern in St.Emmeran in Mainz, wo die Dalberg zwei Paläste besassen.

2) Zur Biographie des Mainzer Hofkapellmeisters Jan Ondraček

Seither wurde vermutet, Ondraček stamme aus Chosen in Böhmen. Auf Anfrage daselbst wurde von dem Archivni Sprava Prag mitgeteilt, dass Jan Ondraček am 16.April 1680 in Sruby als Sohn des Jiri Ondraček und der Dorota geboren worden ist.

3) Beiträge zur Biographie des Franz X. Ludwig Hartig.

In der Festschrift für Bischof Albert Stohr (1960) [1], 283 ff wurden die Grundlinien einer Biographie des seltsamen Rheingauer Pfarrers Hartig zu ziehen versucht.

Mittlerweile ist ein Exemplar seiner "Sechs Geistlichen Lieder in Musik gesetzt und den Edlen und Guten gewidmet" aufgetaucht. Es handelt sich um Heft 3, das mit Nr. 22 bei dem Lithographen J.Becker in Eltville [2] erschienen ist. Es müssen also noch zwei ähnliche Hefte vorausgegangen sein.

In demselben Verlag erschienen auch unter Nr.29 "24 Orgelstücke verschiedener Art zum Gebrauch beim öffentlichen Gottesdienste" (24 Stücke).

Als op. 10 der Orgelwerke in 4 Abteilungen sind im Verlag B.Schott's Söhne Mainz unter der Nr.6351a und 6563 "Dreihundert kurze Versetten, Fugetten, Vor-, Zwischen- und Nachspiele zum Gebrauch beim Gottesdienst für angehende Orgelspieler"erschienen. Leider sind nur die Abteilungen 1 und 2 erhalten. Die Plattennummern deuten auf die Jahre 1840/1842, also die Neudorfer Jahre Hartigs.[3]

Aus seinen Mombacher Pfarrerjahren (1819 - 1831) stammt sein Deckelvermerk in dem anonym erschienenen Buch "Mozarts Geist ... Ein Bildungsbuch für junge Tonkünstler" Erfurt 1803 [4], das aus der Bibliothek des Eltviller Pfarrhauses erworben werden konnte. Hartig schrieb: "Unsterblicher Künstler: dein Zauberband fesselt die Herzen, bis hin zum Chore der Engel und Seligen fesselt dein Melodienbuch alle Gemüter der Sterblichen! X.L. Hartig 1817". Verfasser des Buchs ist Ignaz Ferdinand (auch Theodor Ferdinand Cajetan) Arnold. Er war 1801 Privatlehrer.

Anmerkungen

1) Universitas. Dienst an Wahrheit und Leben. Mainz 1960
2) Der Plüschweber Joh. Phil. Becker aus Fechenheim war 1795 Fabrikarbeiter bei Andre und ist 1797 als Musikdrucker bezeugt. Seit 1790 geborener Sohn Jakob zog nach Eltville, wo er 1817 eine Marg. Henrich heiratete, als Steindrucker lebte und am 2.1.1869 starb. Die lithographische Anstalt Becker bestand bis in unsere Zeit.
3) O.E. Deutsch, Musikverlags-Nummern. Berlin 1961
4) Nach dem Anonym Lexikon von Holzmann und Bohatta.

K O N Z E R T E

Prag. Die Musici Bohemici veranstalteten am 28.6.1967 im Garten des Malteserpalastes ein Konzert, in dem von Johann Zach folgende Werke aufgeführt wurden:

Cembalokonzert in e moll (Solistin Jitka Sniżkova)
Flötenkonzert in G dur (Solist: Jan Hed)
Aus dem Miserere, Sopransolo (Quoniam si voluisses)
Altsolo (Cor mundum)
Aus dem Stabat mater, Intrada
Quartetto (Pro peccatis)
Duetto (Fac ut ardeat)

Solisten: Jarmila Randova (Sopran), Marie Mrazova (Alt), Vitezslav Pochmann (Tenor), Pavel Haderer (Bass), Dirigent: Vit Chlup.

Ljubljana. Anlässlich der 10.Tagung der Internationalen Gesellschaft für Musikwissenschaft fand am 6.September im Saal der Nationalgallerie ein Konzert der RTV-Ljubljana statt, das neben vielen anderen Chören auch die kleine Kantate des aus Ljubljana stammenden Mainzer Hofkapellmeisters Gabriel Plautz (Dic Maria quid vidisti) sang. Dirigent: Lojze Lebič.

Darmstadt. Im Rahmen der Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft:

1) Im Schloss,David Heinichen, Sonate in G für Flöte, Oboe und Fagott.
Christoph Graupner, Sonate in g für Oboe und Cembalo.
Gottfr. Grünewald, Partita in A für Clavessin.
Gg. Ph. Telemann, Sonate in e für Flöte, Oboe und Basso c.
Solisten: Flöte: Richter, Oboe: Schweinfurter, Fagott: Beck, Cembalo: Boué.

2) Stadthalle. Gg. Ph. Telemann, Ouverture f.3 Oboen, Fag. und Streicher
Joh. Chr. Graupner, Konzert für Flöte und Streicher in D
Gg. Jos. Vogler, Sinfonie in G
Carl M.v.Weber, 1.Konzert f.Klav.u.Orch. in C
Frdr.v.Flotow, Musik aus dem Ballett "Tannenkönig"
Solist: Dr.Roderich Fuhrmann
Dirigent: Hans Koppenburg.

Der Instrumentalkreis im Hause Merck unter Leitung von Peter Lücker spielte im 3. Darmstädter Museums-Konzert am 3.Dezember 1967 unter anderem die Sinfonia von J.Th. Herold und die Sonata von I.P. Feckler aus der Musik am Mainzer Hof um 1720 (B. Schott's Söhne).

S E N D U N G E N

Der Südwestfunk Studio Mainz brachte im Sommer über UKW II unter dem Titel Mittelrheinische Musiker eine Reihe von 5 Sendungen:

1)	14.Juli	Josef Schmitt-Eberbach im Rheingau
	28.Juli	Josef Martin Kraus Kompositionen aus der Jugendzeit
	11.August	Roman Hiffstetter aus Amorbach
	25.August	Triosonaten
	19.September	Mittelrheinische Orgelkomponisten
2)	10.März und 7.April	Schönborner Musik im Schönborner Hof Das Quanz Kollegium spielte 2 Sinfonien von Fortunato Chelleri, eine Aria con traversier von Columbano Querino, Concerto f.Fl. von J.J. Schnell, Sonate für Violine und Gb von Joh. Graf und eine Cantata von G.M. Alberti für Sopran und Str.m.Gb.
3)	10.April	Orgelmusik der Abteikirche Amorbach. An der Orgel: Prof. Diethard Hellmann
4)	21.April	Siegeskantaten zur Befreiung von Landau 1702 (Joh. Theod. Herold und Josef Paris Feckler)
5)	23.April	Kammerkonzert mit Werken von Peter v. Winter und Christian Cannabich.
6)	5.Mai	Musik am kurf. Hof von Mainz. Werke von Zach, Hoffmann, Righini. Worte von Dr. Ernst Huber - Contwig
7)	19.Mai	Werke von Zach, Sterkel, Kreusser
8)	2.Juni	Musik am Kurtrierer Hof zu Koblenz/Ehrenbreitstein. Werke von Johann Georg Lang
9)	16.Juni	dgl. Werke von Pietro Pompeo Sales
10)	18.Juni	Konzert für Bassetthorn und Orch. von Carl Stamitz
11)	30.Juni	Musik am Hof der Herzöge von Zweibrücken: Anton Lachnitt, Ernst Eicher, Ludw. W. Lachnitt. Worte von Dr.E. Huber - Contwig
12)	15.Dezember	Josef M.Kraus zum 175.Todestag. Ouvertüre in d.Flötenquintett D Sinfonia funèbre

13) 17.Dezember Chr. Cannabich, Sinfonie in C.J.J. Holzbauer, Konzert in Es f.Bratsche, Cello und Orch. Jos.Mart.Kraus, Pantomime Sinfonia in D.

14) 25.Dezember Joh. Gg. Lang, Sinfonia pastorale in G

15) 11.Februar Josef Mart. Kraus Pantomime / Sinfonia in G, Wenzel Lachnitt, Rossacher Allegro.

E D I T I O N E N

In Ergänzung zu den von W. Lebermann herausgegebenen Werken mittelrheinischer Meister in unseren Mitteilungen S.8, 52/53 und 96/97 sind nachzutragen:

Carl Stamitz, 6 Duos für 2 Bratschen (1-3 Schott - Mainz 4-6 in Vorber.)

Carl Stamitz 28 Serenaden für 2 Flöten, 2 Hörner und Fagott. Sikorsky Verlag, Hamburg.

Johann Samuel Endler (+1762 Darmst. Hofkapellmeister)
Suite in G-dur für 2 Blockflöten, 2 Querflöten, 2 Geigen, Bratsche und Generalbass. Herausgegeben von Hans Oskar Koch Harmonia's kleene Speelmuziek Uitgave. Das Werkchen Mus.ms 1193 der Hess. Landes- und Hochschulbibliothek Darmstadt trägt das Datum: Mönchbruch, 6.November 1759.

S C H A L L P L A T T E N

Prof. Dr. Dragotin Svetko hat eine 25 cm Platte mit Werken von Jsaac Poschius und Gabriel Plautzius herausgegeben. Es singen die Slovenski madrigalisti unter Leitung von Janes Bole. Von dem aus Ljubljana stammenden Mainzer Hofkapellmeister G. Plautz (+ 1641) hören wir: Vidi speciosam (8 Stim.) Ave dulcis (Doppelchor), Dic Maria (4 Solisten, Chor und Orgel) und O quam pulchra (Doppelchor). Vgl. Mitteilungen Nr.5 S.39.

Im Mannheimer Musikverlag GmbH sind folgende Langspielplatten der deutschen Grammophon Gesellschaft zu haben (Stereo):

Musik am Hofe Karl Theodors. Werke von Georg Jos. Vogler, Joh. Christ. Cannabich und Franz Anton Rösler (M91 201). Kurpfälz. Kammerorchester.
Wegbereiter der Klassik. Joh. Bapt. Wanhal, Johann Stamitz und Giov. Paisie 10 (Züricher Kammerorchester).

L I T E R A T U R

Fritz Kaiser, Zur Geschichte der Darmstädter Musiksammlung. In: Durch der Jahrhunderte Strom. Beitr.z.Gesch.d.Hess.Landes- und Hochschul-Bibl. Darmstadt. Frankfurt/M.1967. S.108-140

Hermann Fischer, Die Registrieranweisung von 1568 für die Hauger Stiftskirche in Würzburg. Würzb.Diöz.Gesch. Bl.29 (1967) 255 - 264

Hermann Fischer, Orgeln und Orgelbaukunst im Spessart und Untermain.
17. Die Salmünsterer Klosterorgel des P. Adam Öhninger v. Miltenberg. Spessart 1966 Dez.12
18. Die Orgeln der Stadtpfarrkirche von Miltenberg. ebd. Nr.6, 10
19. Die Orgeln des Kirchspiels Esselbach. ebd. Nr.6, 10

Franz Bösken, Zur Geschichte der Orgel in der Paulskirche zu Kirchheimbolanden. In: DerTurmhahn 11 (1967) 8-16 m. 5 Illustr.

Gail B. de Stwolinski, The Mannheim symphonists: their contribution to the technique of thematic development. 2 Bd. Eastman School of music diss. 1966

Rolf Wilh. Brednich, Das Volkslied in der rheinischen Landschaft. In: Lebendiges Rheinland-Pfalz. 4 (1967) 96

A.Gottron, Zur Biographie Ferd.Tob. Richters und Johann Ignaz Clausecks. In: Musikforschung XX (1967) 286

Gg. Paul Köllner, Hundert Jahre Mainzer Domchor. Festbericht m. 7 Ill., 77 Seiten. Zu beziehen durch den Verfasser Mainz, Stefansberg 4b

Johannes Gutenberg-Universität
in Mainz

Georg Paul Köllner, Der Mainzer Domchor 1866 - 1966. Mainzer Almanach 1967 S.65-77

Carl J.H. Villinger, Wo sind die Brüder Dalberg geboren? In: Wonnegauer Heimatblätter XII (1967) Nr.9

Elisabeth Noack, Wilhelm Petersen (15.3.1890 - 18.12.1957) In: 125 Jahre Liedertafel 1842 Darmstadt

Philipp Schweitzer, Ein berühmter Virtuose der Hofkapelle. Zum 100. Todestag von "Bassmüller". Darmstädter Tagblatt 25.11.1967

Was uns in MGG besonders interessiert

Hans Peter Schilly, Wendelin Weisheimer (aus Osthofen/Rheinhessen) XIV, 448 ff

Albert Wellek XIV, 455 f

Robert Münster, J.B. Wendling u.s. Familie. XIV, 465 ff

Gerhard Steffen, Joh. Hugo v. Wilderer. XIV, 648

Folker Göthel, August Wilhelmy, XIV, 656 f

Anton Würz, Lothar Windsperger, XIV, 709 f

Anton Würz, P.v. Winter, XIV, 714

Anschaffungen der Arbeitsgemeinschaft

Aschaffenburger Klavierbuch (1708-1723) hs. 170 Seiten. Inhalt Suitensätze, Generalbasslehre. Lieder.

Carl Israel, Die muskalischen Schätze der Gymnasialbibliothek und der Peterskirche in Frankfurt/M. In: Progr.d. Städt.Gymnasiums Frankfurt/M. Ostern 1872

Neue Mitglieder ab 1.7.1967

O.Stud.Rat i.R. Dr. Hermann Kaiser, Darmstadt
cand.phil. Marianne Reisinger, Frankfurt/Main
Instrumentalverein des Hauses Merk, Darmstadt
Pfarrer Albert Kraus, Altrip
Dr. Klaus Becker, Hanau/M.
Hans Martin Belz, Darmstadt

Personalien

Unser Mitglied, der Leiter der RISM in Kassel, Dr. Friedr.Wilh. Riedel, ist ab 1.Januar 1968 zum wissenschaftlichen Assistenten im musikwissenschaftlichen Institut der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz, dessen Direktor Prof. Dr. Federhofer ist, ernannt worden.

Zur Bildbeilage

Die abgebildete Orgel wurde als 3 manualiges Werk (Hauptwerk, Unterpositiv, Echo) und Pedalwerk in den Jahren 1742-1745 von dem Begründer der Orgelbaufamilie Stumm, Johann Michael Stumm (1683 - 1747) aus Rhaunen Sulzbach zusammen mit seinen drei Söhnen für die Schlosskirche in Kirchheimbolanden im Auftrag des Fürsten Karl August von Nassau-Weilburg (1685-1753) erbaut.

Mozart besuchte den Hof 1778. Nach dem Brief vom 4.2.1778, den er aus Mannheim an seinen Vater schrieb, hat Mozart auf dieser Orgel gespielt. Mozart war in Kirchheimbolanden Gast des Fürsten Karl Christian (1735 - 1788) und der Fürstin Caroline von Nassau-Weilburg (geb. Prinzessin von Oranien), der Tochter der Händelschülerin und Mäzenin der Familie Mozart in London, Anna v. Grossbritannien.

Prof. Dr.Franz Bösken